

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Text der Gesänge zu Wiener Blut

**Strauss, Johann
Léon, Victor**

Leipzig [u.a.], [ca. 1916]

8. Lied

[urn:nbn:de:bsz:31-82937](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82937)

Gräfin.

Entschuld'gen Sie sich, bitte, nicht,
Sie wurden Mann von Welt,
Ich hoffe, das ist kein Gerücht,
Weil das mir g'rad gefällt.
Denn was Ihnen fehlte, Sie sagten's gut,
Sie haben's!

Graf.

Was hab' ich?

Gräfin.

Das Wienerblut!

Beide.

Wienerblut! x. x.

Nr. 8. Lied.

I.

Als ich ward Ihr Mann,
Sah man mir's nicht an,
Welch' ein Don Juan
Aus mir werden kann!
In der kurzen Zeit
Bracht' ich's wirklich weit,
Ja, das muß gesteh'n man ohne Reid!
Heute ist's Sophie,
Morgen dann Marie,
Wie am nächsten Tag
Sie wohl heißen mag?
Im Kalenderbuch
Ich vergebens such'
Nach dem Frauennamen, den es gibt,
Den ich noch nicht geliebt!
Was nützt der gute Vorsatz mir?
Klopft der Versucher an die Thür,
Dann ist vergessen die Moral!
Ich denke: „Nur noch dies eine Mal!
Von morgen ab werd' ich solib!“
Ach, lieber Gott! 's ist ein altes Lied!
Und morgen, ach, ja dann . . . ja dann . . .
Kang' ich von vorne an!

II.

Ist es wirklich recht,
 Daß als schwach' Geschlecht
 Man von Frauen spricht,
 Nein, das find' ich nicht!
 In der Schwäche liegt
 Ja die Macht der Frau,
 Ach, das weiß ich leider zu genau!
 Erst ein Blick, der sprach,
 Der hält uns in Schach,
 Und die kleine Hand
 Drückt uns an die Wand,
 Mit dem Rosenmund
 Rührt sie Herzen wund . . .
 Und hat sie, was sie will, erreicht,
 Entkommt man nicht so leicht!
 Klopft der Verführer an die Thür u. u.

Nr. 9. Duettino.

Graf.

So nimm, mein süßer Schatz, nun schnell dies
 Billet . . .
 Doch vorständig nur, daß Keiner es seh'!
 Will später Dich dann fragen,
 Sollst mir die Antwort sagen;
 Die laute: „Ja“ und nicht „Nein“ . . .
 O komm' doch, komm' zum Stelldichein! (ab.)

Dept.

Die Schrift, die kenn' ich, die hab' ich schon wo
 g'seh'n . . .
 Na, so wird's Lesen halt leichter geh'n!
 „Du lieber Schatz, laß Dir geseh'n . . .
 Seit ich Dich geseh'n, ist's um mich geseh'n
 . . . vor Sehnsucht vergeh'n.
 Drum bitt' ich Dich heut' um ein Stelldichein,
 Punkt Elf, in Hiezing . . . will warten beim
 Casinogarten . . .
 Ich bitt' Dich, find' Dich pünktlich ein!